

Ist Gott grenzenlos?

von I.I.

Will Gott eine grenzenlose Welt?

Als sich Satan über Gott erhob, wurde er und ein Teil der Engel Gottes aus dem „alten“ Himmel ausgeschlossen und auf die „alte“ Erde geworfen. Der Himmel blieb für ihn nun ein verschlossener Ort (Off.12:8,9).

Als die ersten zwei sündlosen Menschen sündigten, wurden sie aus dem Paradies ausgeschlossen. Kein Weg führte zurück (Gen.3:24).

Nachdem die alte Erde und der alte Himmel vernichtet werden, entsteht eine neue Erde und Himmel. In diesem Himmel gibt es ein neues Jerusalem. Diese heilige Stadt besitzt eine Begrenzung, eine Mauer (Off.21:12) Warum? Damit nichts Unreines hineinkommt (Off.21:24,27).

Was haben alle diese Orte gemeinsam? Da wohnt Gott. Gott begrenzt sich.

Gott liebt Grenzen

In Num.34 -35 können wir lesen, WIE wichtig für Gott Grenzen sind:

Kap.34:

Der HERR sprach zu Mose: Erkläre den Israeliten, wie die Grenzen des Landes Kanaan verlaufen sollen:

Die Südgrenze beginnt am Toten Meer

Sie erreicht den ägyptischen Grenzfluss

Die Mittelmeerküste bildet die Westgrenze.

Die Nordgrenze führt vom Meer zum Berg Hor,

Hier beginnt die Ostgrenze.

Das ganze Land, das in diesen Grenzen liegt, soll euch gehören.

Kap.35:4f

Die Weidefläche soll sich auf jeder Seite der Stadt 500 Meter weit ins Land erstrecken, so dass jede ihrer vier Seiten mindestens einen Kilometer lang ist.

Satan reißt die Mauern und Grenzen nieder.

Der Fürst dieser Welt und die Kinder dieser Welt schaffen die Grenzen ab (Lk.4:5,6b). Denn in einer grenzenlosen Welt kann sich das Böse, das Verbrechen nicht nur wie eine Epidemie ausbreiten, sondern grenzenlos wieder verschwinden und untertauchen.

Babylon ist die große grenzenlose Stadt, größer als ein Land, so groß und grenzenlos, wie die Welt selbst (Off.11:8).

Gott erfand die Grenze (Hiob 26:10; Ps.74:17). Aber die Sünder verrücken sie. (Hiob 24:2; Spr.23:10). In mehr als 100 Bibelstellen lesen wir, dass Gott ein Gott der Grenzen ist.

Wer sich für ein grenzenloses Europa einsetzt und Landesgrenzen abschafft, dient dem Fürsten dieser Welt, denn selbst auf der neuen Erde werden die Völker getrennt sein (Off.2:26; 21:3).

Die göttliche Ordnung

Nach der göttlichen Ordnung trennt Gott Völker und Sprachen:

Von diesen trennten sich die Völker der Inseln in ihren Ländern, ein jedes nach seiner Sprache, nach seinen Geschlechtern in ihren Völkern (Gen.10:5,20).

Im 5.Mose 32 lesen wir, das Mose ein Lied sprach, ehe er starb. Ein Lied was Gott ihnen eingegeben hatte. Dieses Lied ist eine Zusammenfassung von dem was Gott bisher an seinen Volk tat und was sein Volk an Gott tat.

Im Vers 8 lesen wir folgende Tatsache:

Als der Höchste den Völkern Land zuteilte und der Menschen Kinder voneinander schied, da setzte er die Grenzen der Völker nach der Zahl der Söhne Israels.

Eine Vereinigung der Völker zum Frieden kann nur durch die Annahme des Evangeliums gelingen.

Wer trägt vor Gott die Verantwortung?

Wer trägt die Verantwortung für die Christianisierung oder Islamisierung der Völker?
Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Ihr wisst, dass die Herrscher ihre Völker niederhalten und die Mächtigen ihnen Gewalt antun (Mt.20:25; Lk.22:25).

Hier zeigt uns der Herr, dass jeder Herrscher nur für *sein* Volk Verantwortung trägt! Die Nächstenliebe Gottes *verpflichtet kein Land* sich um ein anderes Land zu kümmern!¹ Die *Nächstenliebe*, liebt sein NÄCHSTEN: Die einzige Verantwortung, die über die Landesgrenzen, die die Nächstenliebe einschließt, hinaus geht, ist: das Evangelium ALLEN Völkern zu verkündigen (Mat.11:5).

Für das was in und mit unserem christlichen Land geschieht, trägt alleine unsere Bundesregierung vor Gott die Verantwortung und *Niemand außerhalb Deutschlands*. Sie ist an kein anderes Gesetz gebunden, als an die Gesetze Gottes und unserem Grundgesetz: **Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott**, das wird im Artikel 20 unseres GG klar dargelegt:

Art 20

- (1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
- (2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
- (3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
- (4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Im Art 20 unseres GG werden wichtige Grundsätze erwähnt:

- Die Staatsgewalt geht vom Volk aus. Welches Volk ist hier gemeint? Lt. Präambel das DEUTSCHE Volk.
- Diese Staatsgewalt wird durch Gesetzgebungen und Rechtsprechung ausgeübt.
- An welches Gesetz und Recht ist die Rechtsprechung gebunden?
Ausschließlich an die verfassungsmäßige Ordnung

Wer also Rechtsprechung nach nicht deutschen Gesetzen, z.B. nach islamischen Recht oder europäischen Recht durchführt, setzt die verfassungsmäßige Ordnung des GG damit außer Kraft!

Können wir, wir Christen uns zurücklehnen, weil wir uns nicht an eine Lehne im Bundestag lehnen?

Und wenn euch jemand nicht aufnehmen und eure Rede nicht hören wird, so geht heraus aus diesem Hause oder *dieser Stadt* und schüttelt den Staub von euren Füßen.

Wahrlich, ich sage euch: *Dem Land* von Sodom und Gomorra wird es erträglicher ergehen am Tage des Gerichts als *dieser Stadt*. (Mt 10,14,15)

Jesus macht nicht nur den Regierungen der Länder Vorwürfe, sondern auch den Bürgermeistern der einzelnen Städte, denn *sie* tragen die Verantwortung über eine Stadt:

Danach begann Jesus *die Städte anzuklagen*, in denen er die meisten seiner Wunder vollbracht hatte. *Ihre Einwohner hatten sich nicht von ihren Sünden abbringen lassen und lebten weiterhin ohne Gott.*

21 »*Welche Schrecken erwarten euch*, Chorazin und Betsaida! Denn wenn ich die Wunder, die ich bei euch getan habe, in den gottlosen Städten Tyrus und Sidon getan hätte, hätten *ihre Einwohner schon längst ihre Schuld bekannt* und sich zum

¹ [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

Zeichen ihrer Reue in Säcke gehüllt und Asche auf ihre Häupter gestreut.

23 Und *ihr Bewohner* von Kapernaum, ob ihr wohl einst in den Himmel gehoben werdet? Ganz sicher nicht. Ihr werdet vielmehr hinunter ins Totenreich geworfen. Denn wenn ich die Wunder, die ich bei euch getan habe, in Sodom getan hätte, würde *die Stadt* heute noch stehen.

**24 Seid versichert: Sodom wird *am Tag des Gerichts besser dastehen als ihr!*«
(Mt.11:20ff)**

Auf den nächsten Seiten wollen wir lesen, wie es eigentlich 2015 zur Grenzöffnung gekommen ist und warum diese illegal war.

So geschah die Grenzöffnung:

The screenshot shows the top navigation bar of the 'Welt' news website. The main menu includes 'HOME', 'WELTPLUS', 'LIVE-TV', 'MEDIATHEK', 'POLITIK', 'WIRTSCHAFT', 'SPORT', 'PANORAMA', 'WISSEN', 'KULTUR', 'MEHR >', and 'PRODUKTE'. Below the navigation bar, the breadcrumb trail reads 'HOME » POLITIK » DEUTSCHLAND » Flüchtlingskrise: Fast hätte Angela Merkel die Grenze geschlossen'. The article title is 'POLITIK' with sub-categories 'DEUTSCHLAND' and 'AUSLAND'. The specific article title is 'DEUTSCHLAND FLÜCHTLINGSKRISE' and 'Fast hätte Merkel die Grenze geschlossen'. The publication date is 'Veröffentlicht am 05.03.2017 | Lesedauer: 3 Minuten'.

Der Einsatzbefehl lag vor: Die Zurückweisung von Flüchtlingen scheiterte im Herbst 2015 nicht an mangelndem politischem Willen. In der entscheidenden Stunde wollte kein führender Politiker die Verantwortung übernehmen.

Auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise im September 2015 entschied Angela Merkel, Tausende Migranten, die von Ungarn her unterwegs waren, nach Deutschland zu holen. Seitdem ist ihre Politik der offenen Grenzen heftig umstritten. Die Kanzlerin begründete die Grenzöffnung vom 4. September mit einer humanitären Notlage als Ausnahme.

Bis heute fragen sich viele: Warum blieb sie auch in den folgenden Monaten dabei? Angela Merkel, so scheint es, hatte nie vor, die Grenze zu schließen. Nun aber stellt sich heraus: Sie hatte diese Absicht sehr wohl. Die Zurückweisung von Flüchtlingen wurde in der Großen Koalition vereinbart. Der entsprechende Befehl der Bundespolizei war schon geschrieben.

Anders als bisher bekannt, verständigten sich führende Politiker von CDU/CSU und SPD im September 2015, Flüchtlinge an der deutsch-österreichischen Grenze zurückzuweisen. Dies zeigen Recherchen für das Buch „Die Getriebenen – Merkels Flüchtlingspolitik. Report aus dem Inneren der Macht“ des Journalisten Robin Alexander, das am 13. März im Siedler-Verlag erscheint und in der „Welt am Sonntag“ exklusiv in einem Auszug vorabgedruckt wird.

Keine öffentlich schwer vermittelbaren Bilder

Demnach gab es am Samstag, dem 12. September, um 17.30 Uhr eine Telefonkonferenz, an der Bundeskanzlerin Angela Merkel, Kanzleramtschef Peter Altmaier, Innenminister Thomas de Maizière (alle CDU), der CSU-Vorsitzende Horst Seehofer sowie der damalige Außenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) und SPD-Chef Sigmar Gabriel teilnahmen.

In dieser Telefonkonferenz vereinbarten sie nicht nur, am Folgetag um 18.00 Uhr Grenzkontrollen einzuführen. Vielmehr einigten sich die Spitzenpolitiker ebenfalls darauf, dass Flüchtlinge an der Grenze zurückgewiesen werden sollen.

Auch der Einsatzbefehl, den die Führung der Bundespolizei schrieb, wies in seiner ursprünglichen Fassung die Polizeidirektionen ausdrücklich an, Migranten ohne notwendige Papiere „auch im Falle eines Asylgesuches“ zurückzuweisen. Dafür wurden in der Nacht zum Sonntag Polizeibeamte aus ganz Deutschland an die Grenze beordert. Um sie zu transportieren, wurden Busse und sogar Hubschrauber eingesetzt.

Bei der konkreten Einsatzplanung im Innenministerium am Sonntag, dem 13. September, äußerten Beamte allerdings rechtliche Bedenken. Daraufhin verließ Innenminister de Maizière die Beratungen und rief Angela Merkel an. Die Kanzlerin traf keine Entscheidung, sondern verlangte von ihrem Minister Zusagen, dass die Grenzschließung vor Gerichten Bestand haben würde und es außerdem keine öffentlich schwer vermittelbaren Bilder vom Einsatz der Bundeswehr gegen Flüchtlinge gebe.

Wäre die Schließung der Grenze illegal gewesen?

Innenminister de Maizière erörterte daraufhin mit seinen Staatssekretären, führenden Beamten und Polizeiführern, ob diese Garantien gegeben werden könnten. Er verließ dann die Sitzung noch ein weiteres Mal für ein Telefonat. Diesmal holte er die Meinung des Koalitionspartners SPD ein.

Ohne die geforderten Garantien waren weder die Kanzlerin noch der Innenminister bereit, die am Vortag bereits mit dem Koalitionspartner vereinbarte Grenzschließung für Flüchtlinge anzuordnen. Schließlich wurde der bereits fertige Befehl der Bundespolizei umgeschrieben. Nun wurde befohlen, dass „Drittstaatsangehörigen ohne aufenthaltslegitimierende Dokumente und mit Vorbringen eines Asylbegehrens die Einreise zu gestatten ist“. Das hieß: Zwar sollte es eine Kontrolle geben – aber eine, bei der jeder, der Asyl sagte, hereingelassen wurde, egal ob er aus einem sicheren Drittstaat oder einem sicheren Herkunftsland kam.

Die Zurückweisung von Flüchtlingen scheiterte im Herbst 2015 also nicht, wie bisher vermutet, an mangelndem politischem Willen. Vielmehr war die politische Entscheidung dafür bereits gefallen. Es fand sich in der entscheidenden Stunde nur kein führender deutscher Politiker, der bereit war, die Verantwortung dafür zu übernehmen.

Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Bundestages:

Bundestag stellt fest: Grenzöffnung 2015 war illegal

🕒 22. September 2017 📍 Deutschland



von Kuebi = Armin Kübelbeck (Eigenes Werk) [GFDL oder CC-BY-SA-3.0], via Wikimedia Commons

Der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages legt kurz vor der Wahl ein brisantes Gutachten vor. Demnach war die fatale Grenzöffnung 2015 illegal.

**Wer patriotische Medien will, muss diese auch unterstützen.
Abonniere jetzt das Magazin Info-DIREKT!**

Die Grenzöffnung 2015 hat geltendes Recht missachtet und stellt einen **eklatanten Verfassungsbruch** dar. Zu diesem Schluss kamen bereits mehrere anerkannte Juristen und Experten. Doch jetzt legt auch der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages ein eindeutiges Gutachten vor, wonach die Grenzöffnung 2015 auf keinerlei Rechtsgrundlage erfolgte. Das Schriftstück liegt **exklusiv der „Welt“** vor.

Abstimmung des Parlaments nötig gewesen

So verweisen die Juristen auf die „Wesentlichkeitslehre“ und das „Demokratie- und Rechtsstaatsprinzip“, wonach der Gesetzgeber (also das Parlament) in „grundlegenden normativen Bereichen ... alle wesentlichen Entscheidungen selbst zu treffen“ habe. Nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Familiennachzug würde es der „Entscheidung der Legislative“ obliegen, „ob und bei welchem Anteil Nichtdeutscher an der Gesamtbevölkerung die Zuwanderung von Ausländern ins Bundesgebiet begrenzt wird.“ Es wäre also eine Abstimmung des Parlaments nötig gewesen. Auch die Migranten, die aus Österreich nach Deutschland kamen, hätten abgewiesen werden müssen. Denn bei Österreich handelt es sich klar um einen sicheren Drittstaat.

Merkel handelte antidemokratisch

Doch anstatt das Parlament über ihre Entscheidung abstimmen zu lassen, handelte Merkel klar antidemokratisch und hielt nur Rücksprache mit einzelnen Ministern. Auch nachträglich stimmte das Parlament nie darüber ab, weshalb nach wie vor die Rechtsgrundlage für die Entscheidung fehlt. Eine entsprechende Anordnung des Innenministeriums, das Ausnahmen ermöglicht hätte, gab es nicht. Das Gutachten zeigt also deutlich, was vielen ohnehin schon bewusst ist: die Grenzöffnung 2015 verstieß gegen geltendes Recht, stellt einen Verfassungsbruch dar und wurde auf antidemokratische Art und Weise beschlossen.

Trag auch du deine Verantwortung!

Gott hat auch dich dafür berufen, den christlichen Glauben in deinem Haus und in deiner Stadt nach deinen Möglichkeiten zu verkünden und zu bezeugen.

JEDES Volk, JEDES Land, JEDE STADT, JEDE SEELE gehört unserem Gott:

Ich werde Meinen Geist auf Ihn legen, und Er wird *den Nationen* Gericht verkünden. Und auf *Seinen* Namen werden sich *die Nationen* verlassen (Mt.12:18b,21).

Warum?

Weil er seinen Sohn für die GANZE WELT hingegeben hat und Gott will dass ALLE Menschen gerettet werden! (Jo.3:16; 1.Tim.2:4)

**Sei mutig!
Verkündige die Liebe, den Schrecken und das Gericht
des Herrn,
seinen Feinden, in deiner Stadt
(2.Kor.5:11; Ap.4:27,28).**

**Wenn du dich zur Wahrheit stellst, stellt er sich zu dir!
(Mt.10:32).**

072018/7